

Absender:

**Faktion Bündnis 90 - DIE GRÜNEN im
Rat der Stadt**

25-25813

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Fortschritte und Konkretisierung der klimaneutralen
Fernwärmeverversorgung**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

12.05.2025

Beratungsfolge:

Rat der Stadt Braunschweig (zur Beantwortung)

Status

27.05.2025

Ö

Sachverhalt:

In der Stellungnahme des Fachbereichs Umwelt vom 14.05.2024 (Vorlage 24-23674) zur Anfrage der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN zur zukünftigen klimaneutralen Fernwärmeverversorgung wurden einige Aspekte der Planungen von BS|ENERGY erläutert. Insbesondere wurde dargelegt, dass die Wärmemenge im Fernwärmennetz bis 2045 um etwa 35 % auf rund 1.100 GWh steigen soll, wobei das Biomasse-Heizkraftwerk etwa ein Drittel der benötigten Wärmemenge im Jahr 2045 decken könnte. Zudem wurde die Prüfung klimaneutraler Erzeugungsoptionen wie Geothermie, Groß-Wärmepumpen und Wasserstoff erwähnt, ohne jedoch konkrete Wärmemengen oder Zeitrahmen für deren Einsatz zu nennen. Schließlich wurde angekündigt, dass ein Transformationsplan im Rahmen der Bundesförderung für Effiziente Wärmenetze (BEW) erstellt wird, dessen Veröffentlichung frühestens 2026 oder spätestens 2027 zu erwarten ist.

Angesichts der ambitionierten Ziele von BS|ENERGY, bis 2035 klimaneutral zu sein und den Fernwärmanteil auf 50 % Marktanteil zu steigern, sowie der Bedeutung der Fernwärmeverversorgung für die kommunalen Klimaziele, bleiben jedoch einige Fragen offen. Insbesondere fehlen konkrete Angaben zu den Zwischenzielen für die Jahre 2030, 2035 und 2040 sowie eine detaillierte Planung der klimaneutralen Wärmeerzeugungstechnologien. Um die Planungssicherheit für alle Beteiligten zu erhöhen, bitten wir um Beantwortung der folgenden Fragen in Rücksprache mit BS|ENERGY:

1. Welche konkreten Fortschritte wurden seit der Stellungnahme vom 14.05.2024 bei der Planung des Fernwärmearausbaus im Rahmen der angestrebten Dekarbonisierung insbesondere hinsichtlich der Anteile der Wärmemenge des Biomasse-Heizkraftwerks und anderer klimaneutraler Technologien für die Jahre 2030, 2035 und 2040 erzielt?
2. Wie sollen sich die Wärmemengen im Braunschweiger Fernwärmennetz künftig auf die technisch und wirtschaftlich machbaren klimaneutralen Erzeugungsoptionen wie z. B. Geothermie, Groß-Wärmepumpen und Wasserstoff in den Jahren 2030, 2035 und 2040 verteilen?
3. Wann ist mit einer ersten öffentlichen Vorstellung konkreter Meilensteine auf dem Weg zur Klimaneutralität bis 2035 zu rechnen?

Anlagen:

keine